

Amt für Verkehr, 660/ 660.3, 28.09.2022, 2982, Vahrson

002.2, Herrn Tobien

Geschäftsführung für die BV Mitte, Bericht zur Beratung der Unfallkommission UK 2021-V; Sitzung der BV am 24.02.22

161.1, Frau Kimpel

Geschäftsführung für die BV Gadderbaum, Bericht zur Beratung der Unfallkommission UK 2021-V; Sitzung der BV am 17.02.22

600.1, Herr Herjürgen

Geschäftsführung für den Stadtentwicklungsausschuss, Bericht zur Beratung der Unfallkommission UK 2021-V; Sitzung des StEA am 01.03.22

Sehr geehrter Herr Tobien, sehr geehrte Frau Kimpel, sehr geehrter Herr Herjürgen,

wir bitten, die folgende Information bereits vor der nächsten Gremiensitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung/des Stadtentwicklungsausschusses weiterzugeben.

Die Verwaltung hatte die BezirksvertretungMitte/Gadderbaum/den Stadtentwicklungsausschuss (zuletzt in der Sitzung am 24.02.22/17.02.22/01.03.22 mit der Informationsvorlage 3286/2020-2025) darüber informiert, dass der Adenauerplatz bei den Beratungen der Unfallkommission in der sog. 3-Jahresbetrachtung (2019-2021) als Unfallhäufungsstelle eingestuft wurde.

Die Unfallkommission hatte die Verwaltung mit folgenden Maßnahmen beauftragt:

- Umgestaltung der Rechtsabbiegespur und Verbreiterung des Radfahrstreifens im Bereich der Bushaltestelle „Kunsthalle“
- Umgestaltung der Rechtsabbiegespur / des Radfahrstreifens im Bereich des Adenauerplatzes als geschützter Radweg mit Trennung vom Autoverkehr
- Verbreiterung und Signalisierung der Rad-/Gehwegfurt von der Kreuzstraße zur Artur-Ladebeck-Straße
- Querung der Zufahrt Johannistal mittels einer ampelgesicherten Radfahrerfurt

Zur Umsetzung wird mit Beginn der Herbstferien eine Umgestaltung der Verkehrsflächen im Bereich der Artur-Ladebeck-Straße zwischen der Haltestelle „Kunsthalle“ bis zum Knotenpunkt Johannistal (stadtauswärts)erfolgen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Ende Januar 2023 abgeschlossen werden.

Die Kosten der Baumaßnahme betragen ca. 900.000€. Für die Maßnahme gibt es im Rahmen der Förderung der Nahmobilität entsprechende Zuwendungen in Höhe von 85 %.

Die Umbaumaßnahme wird als dringliche UK- Maßnahme (Maßnahme aufgrund eines Beschlusses aus der Unfallkommission) als laufendes Geschäft der Verwaltung durchgeführt. Zu den Einzelheiten verweist das Amt für Verkehr auf die vorbereitete Presseinformation sowie die beigefügten Planunterlagen.

Mit dieser Planung kann künftig auch eine verbesserte Busbeschleunigung umgesetzt werden.

Gez. Lewald / Vahrson